



Resolution der GEW-Fraktion im Gesamtpersonalrat Schule in Hanau

Hanau, den 09.10.2024

An den Hessischen Minister für Kultus, Bildung und Chancen,
Herrn Armin Schwarz (CDU),
über die Leiterin des Staatlichen Schulamtes für den Main-Kinzig-Kreis,
Frau Silke Siekemeyer

Sehr geehrter Herr Minister Schwarz,

die Lehrerinnen und Lehrer sowie die weiteren pädagogischen Fachkräfte (Heilpädagog:innen, Erzieher:innen,...) in Hessen leisten täglich einen unverzichtbaren Beitrag zur Bildung unserer Schülerinnen und Schüler und zur Zukunft unserer Gesellschaft. Damit sie diese anspruchsvolle Aufgabe auch perspektivisch erfolgreich und nachhaltig erfüllen können, sind dringende Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen notwendig.

Die GEW-Fraktion im Gesamtpersonalrat Schule am Staatlichen Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis möchte Sie auf die zunehmend besorgniserregenden Arbeitsbedingungen an den Schulen in Hessen aufmerksam machen und fordert Sie nachdrücklich zu konkreten Verbesserungen auf. Insbesondere die Arbeitszeiten und die allgemeine Arbeitsbelastung stellen die Fachkräfte im Bildungswesen vor immer größere Herausforderungen, die nicht nur ihre Gesundheit gefährden, sondern auch die Qualität der Bildung beeinträchtigen.

Im Rahmen der GEW-Aktion „Zeit für mehr Zeit“ fordern wir von Ihnen, dass die Arbeitsbedingungen an den Schulen erheblich verbessert werden. Denn die Zeit, die für Unterricht und

Förderung unserer Schülerinnen und Schüler aufgebracht werden kann, wird zunehmend durch administrative Aufgaben und einen zu hohen Arbeitsaufwand beeinträchtigt.

Viele Lehrkräfte arbeiten weit über die reguläre Arbeitszeit hinaus, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Die Vor- und Nachbereitungszeit, die Korrektur von Prüfungen und Klausuren sowie administrative Aufgaben werden vielfach in unbezahlter Mehrarbeit erledigt. Diese Überstunden werden nicht transparent gemacht, da die gesetzlich verpflichtende Arbeitszeiterfassung für Lehrkräfte bislang keine Anwendung findet.

Wir fordern Sie daher auf,

- die gesetzlich verpflichtende Arbeitszeiterfassung auch für die Lehrkräfte umzusetzen, um die tatsächliche Arbeitszeit nachvollziehbar und transparent zu machen und die Grundlage für eine gerechte Arbeitszeitregelung zu schaffen.
- die Stundenkontingente der Lehrkräfte so zu gestalten, dass diese die geltenden Arbeitszeitregelungen nicht überschreiten müssen, um ihren beruflichen Aufgaben gerecht werden zu können.
- die zusätzlichen Aufgaben wie administrative Tätigkeiten und Sonderaufgaben in die reguläre Arbeitszeit zu integrieren oder durch entsprechende Entlastungsmaßnahmen auszugleichen.

Die Klassengrößen sind in vielen Schulen um ein Deutliches zu hoch, was eine individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler erschwert. Es ist zwingend notwendig, dass Sie den Personalschlüssel in den Schulen verbessern. Auch für eine erfolgreiche Inklusion müssen Schulen über ausreichend qualifiziertes Personal verfügen.

Wir fordern Sie daher auf,

- mehr Fachkräfte einzustellen, insbesondere auch Schulsozialarbeiter:innen und Verwaltungspersonal, um die Lehrkräfte zu entlasten und ihnen mehr Freiräume für ihren eigentlichen Auftrag – den Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern – zu verschaffen.
- die Klassenstärken zu reduzieren, damit Lehrkräfte die notwendige Zeit und Aufmerksamkeit für die individuelle Betreuung der Schüler:innen aufbringen können.

Der Ausbau von Ganztagschulen erfordert eine deutliche Anpassung der Arbeitsbedingungen und zusätzliche personelle Ressourcen. Die Anforderungen des Ganztags sind nur zu bewältigen, wenn die damit verbundene Arbeitsbelastung entsprechend berücksichtigt wird.

Wir fordern Sie daher auf,

- eine klare Abgrenzung von Unterrichts- und Betreuungszeiten im Ganztagsbetrieb zu gewährleisten, um die pädagogische Qualität zu sichern und die Überlastung der Lehrkräfte zu vermeiden.
- die Einstellung von zusätzlichem pädagogischen Personal voranzubringen, insbesondere von Erzieher:innen, Sozial- und Heilpädagog:innen, um die Betreuung und Förderung im Ganztage zu gewährleisten und die Lehrkräfte zu entlasten.
- durch Bereitstellung von auf die Unterrichtsverpflichtung angerechneten Kooperationszeiten in den Kollegien sicherzustellen, dass durch die zusätzliche Belastung des Ganztagsbetriebs keine Mehrarbeit entsteht und dieser zu bewältigen ist.

Letztlich stellt die Digitalisierung des Unterrichts hohe Anforderungen an die schulischen Fachkräfte, sowohl in der technischen als auch in der pädagogischen Umsetzung. Sie benötigen über ihr engagiertes Fortbildungsbemühen hinaus weiterhin Unterstützung, um die Digitalisierung sinnvoll und effektiv in den Unterricht zu integrieren.

Wir fordern Sie daher auf,

- eine umfassendere Unterstützung der Schulen durch professionellen IT-Support bereitzustellen, sodass die Lehrkräfte in ihrer Arbeit nicht durch technische Probleme oder unzureichende Ressourcen zusätzlich belastet werden.
- für eine ausreichende technische Ausstattung an den Schulen und die Bereitstellung dienstlicher Endgeräte für das pädagogisch tätige Personal zu sorgen, damit diese den Anforderungen an einen modernen digitalen Unterricht gerecht werden können.

Die Lehrerinnen und Lehrer sowie die weiteren pädagogischen Fachkräfte in Hessen benötigen dringend eine Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen, um den steigenden Anforderungen in allen Bereichen des schulischen Lebens gerecht werden zu können. Nur durch die Schaffung ausreichender personeller und technischer Ressourcen sowie gerechter Arbeitszeitregelungen kann eine qualitativ hochwertige Bildung für alle Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden.

Es ist endlich Zeit für mehr Zeit!

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Engels, Sprecher der GEW-Fraktion
im Gesamtpersonalrat Schule in Hanau